

KulturStattBern

Das Kulturblog des «Bund»

Nasse Socken mit Traktorkestar

Gisela Feuz am Samstag den 2. Juni 2012



Gestern Abend ging das letzte Konzert in der alten Turnhalle vom Progr über die Bühne, bevor diese nun während vier Monaten umgebaut wird. Die Ehre, dieses letzte Konzert spielen zu dürfen, wurde der Berner Truppe **Traktorkestar** zu Teil, welche denn auch für einen würdigen Abschluss vor ausverkauften Rängen sorgte. Der lüpfige Offbeat-Balkan-Brass der Herren fährt ordentlich in die Tanzschuhe und ist höchst unterhaltsam, zumal es zwischendurch so ein Bisschen nach alten Schweizer Lumpenliedli und in den langsamen Passagen auch mal nach Beni Rehmann klang.



Traktorkestar, das sind drei Trommler und neun bis zehn Mannen an Trompete, Tuba, Tenorhorn, Saxofon und sonst noch diversen Blas-Dingern. Eine solch grosse Truppe stellt wohl für jeden Veranstalter einen logistischen Backstage-Albtraum sondergleichen dar. Man stelle sich bloss einmal vor, wie viel Bier da getrunken wird. Und wie das nach dem Konzert riecht, wenn zwölf verschwitzte Mannen ihre nassen Shirts und Socken Item.

Traktorkestar spielen ihren aufmüpfigen Balkan-Brass mit viel Energie, die mitreisst und dass sie selber offensichtlich einen Heidenspass bei der Sache haben, ist ebenfalls höchst ansteckend. Ein äusserst vergnüglicher Abend war das, der von DJ Schnaps an den Plattenspielern balkan-fachgerecht abgerundet wurde. Gestern wird wohl kaum eine Socke trocken geblieben sein in der alten Turnhalle. Gut so. Schliesslich sind Turnhallen ja auch da zur körperlichen Ertüchtigung.

2 Kommentare zu „Nasse Socken mit Traktorkestar“

michael vogt

3. Juni 2012 um 02:55

mein persönliches highlight: das solo des bassklarinettenisten, mikrotonal, und ähnliche episoden, die die socken lassen, wie sie sind.

@ michael vogt

3. Juni 2012 um 16:59

Hat Dich denn das Bassklarinetten-Solo nicht aus den Socken geworfen? :) Es war wirklich toll!